



**Interreg**  
Austria-Hungary



European Union – European Regional Development Fund

SMART Pannonia



# Mobilitäts-Check Neufeld an der Leitha



**Interreg**  
Austria-Hungary 2014–2020  
SMART Pannonia  
European Union – European Regional Development Fund



Fenntartható Mobilitás és Elérhetőség  
Burgenland és Nyugat-Magyarország  
Regionális Közlekedésének érdekében

Nachhaltige Mobilität  
und Erreichbarkeit für den Regionalen  
Verkehr in Burgenland-Westungarn



**Interreg**  
**Austria-Hungary**

European Union – European Regional Development Fund



**SMART Pannonia**

# Mobilitäts-Check

## Stadtgemeinde Neufeld an der Leitha

Stadtgemeinde Neufeld an der Leitha  
Hauptstraße 55  
2491 Neufeld an der Leitha

Erstellt durch  
MiRo Mobility GmbH  
Technologiezentrum Eisenstadt  
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, Juli 2017

## VORWORT LANDESRÄTIN MAG.a EISENKOPF

Sehr geehrter Damen und Herren!

Viele Burgenländerinnen und Burgenländer legen als Pendlerinnen und Pendler beinahe täglich große Distanzen auf ihrem Weg zur Arbeit zurück. Es gibt aber auch viele Wege, die nur kurze Distanzen umfassen. Ein großer Teil dieser kurzen Wege könnte auch ohne Auto zurückgelegt werden, den neuesten Statistiken zufolge werden immer noch 71 % aller Wege im Burgenland mit dem PKW zurückgelegt. Radfahren und zu Fuß gehen als aktive Mobilitätsformen sind allerdings ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des gesundheitlichen Wohlbefindens – bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag, stärkt das Herz-Kreislauf-System und kann vielen Krankheiten vorbeugen. Hierfür muss aber auch das Angebot attraktiv sein. Gute Radwege, Radabstellanlagen, breite Gehsteige, ausreichende Beleuchtung und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer sind nötig, damit die klimaschonenden Mobilitätsformen im Bewusstsein verankert werden und im Alltag einen Platz finden.

Gerade auch die Tatsache, dass der PKW-Verkehr für zahlreiche negative Umweltfolgen verantwortlich ist, bestärkt mich als zuständige Umwelt- und Gemeindelandesrätin darin, den Gemeinden Angebote zu bieten, damit sie ihren Beitrag zu einer Änderung im Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger leisten können. Daher ist es mir wichtig, dass sich Gemeinden mit ihren Möglichkeiten, den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Potenzialen am jeweiligen Standort auseinandersetzen.

Mobilitäts-Checks sind dafür ein geeignetes Instrument, weil sie einen Überblick über die gesamte Mobilitätssituation in der Gemeinde geben und auch die Sensibilisierung hinsichtlich der Aspekte von nachhaltiger Mobilität unterstützen. In diesem Sinne unterstütze ich die Initiative der Mobilitätszentrale Burgenland im Rahmen des Projekts SMART Pannonia, 50 burgenländischen Gemeinden kostenlos einen Mobilitäts-Check anzubieten. Diese geben den Verantwortungsträgerinnen und –trägern in den Gemeindeämtern einen Wegweiser, wo und wie sie konkret ansetzen können, um das Mobilitätssystem in ihrem Wirkungskreis im Sinne der klimaschonenden und nachhaltigen Mobilität zu verbessern.

Die Gemeinden des Burgenlands sind wichtige Multiplikatoren im Umweltschutzbereich. Ich bedanke mich bei allen Gemeinden und ihren Vertreterinnen und Vertretern für Ihr Engagement für ein nachhaltiges und lebenswertes Burgenland und wünsche in der weiteren Umsetzung dafür viel Erfolg im Sinne einer guten Sache!

Ihre

Landesrätin  
Mag.a Astrid Eisenkopf

1	Einleitung.....	5
2	Status Quo .....	6
2.1	Lage und Bevölkerung .....	6
2.1.1	Lage im Raum .....	6
2.1.2	Bevölkerungsstatistik.....	7
2.1.3	Pendlerstatistik.....	7
2.2	Bestehendes Angebot in der Gemeinde .....	8
2.2.1	Nahversorgung und soziale Infrastruktur.....	8
2.2.2	Besonderheiten .....	8
2.2.3	Verkehrerschließung.....	9
2.2.4	Qualitätscheck .....	11
2.2.5	Bestehende Mobilitätsangebote .....	12
2.3	Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region.....	13
2.3.1	Grenzüberschreitende Beziehungen .....	14
3	Potentiale zur Mobilitätsverbesserung .....	15
3.1	Stärken-Schwächen-Analyse .....	16
3.2	Potentiale .....	17
3.2.1	Potentiale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs.....	17
3.2.2	Potentiale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern).....	18
3.3	Empfehlungen .....	19
3.3.1	Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde .....	19
3.3.2	Maßnahmen Fußgängerverkehr.....	19
3.3.3	Maßnahmen Radfahrverkehr .....	20
3.3.4	Maßnahmen ÖV .....	20
3.3.5	Allgemeine Verkehrsmaßnahmen.....	21
4	Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.....	22
4.1	Allgemeine Fördermöglichkeiten .....	22
4.2	Förderempfehlung.....	25
5	Kontaktdaten.....	26
6	Verzeichnisse.....	26

# 1 Einleitung

Zur Erreichbarkeit der täglichen Ziele steht eine Vielzahl an verschiedenen Verkehrsarten zur Verfügung, welche eine sehr unterschiedliche Auswirkung auf die Umwelt haben. So verursacht die Fahrt mit dem Auto CO<sub>2</sub>, während Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad keine negative CO<sub>2</sub>-Produktion mit sich bringen und sich dazu positiv auf die Gesundheit und Fitness auswirken. Auch öffentliche Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn spielen eine wichtige Rolle im nachhaltigen Verkehr.

Vor allem in kleineren Gemeinden sind viele Bewohner<sup>1</sup> auf den eigenen Pkw angewiesen. Öffentliche Verkehrsmittel konzentrieren sich zunehmend auf den Schülerverkehr und bieten abgesehen davon keine Verbindungen. Auch weite Entfernungen zwischen Ortsteilen und Siedlungsgebieten erschweren die Alternative zum Pkw.

Im nachfolgenden Konzept wird das bestehende Mobilitätsangebot und die Verkehrssituation in der Stadtgemeinde Neufeld an der Leitha ermittelt und deren Stärken und Schwächen ausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den klimaschonenden Verkehrsmitteln:

- Zu Fuß gehen
- Radfahren und E-Bike (Pedelec)
- Öffentlicher Verkehr
  - Bus
  - Bahn
  - Sonstige öffentliche Verkehrsangebote

Der Weg in Richtung nachhaltigem Verkehr muss auf verschiedenen Ebenen gleichermaßen angestrebt werden. Für die Gemeinden sind dazu mehrere Schritte erforderlich. Einerseits müssen die Vor- und Nachteile des Bestands festgestellt und die Bevölkerung über das vorhandene Angebot informiert werden.

Um die Bevölkerung zu einem nachhaltigen Verkehrsverhalten zu ermutigen, muss klimaschonende Mobilität ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden und durch attraktive Angebote im Alltag umsetzbar sein.

---

<sup>1</sup> Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass jegliche Personenbezeichnungen als geschlechtsunabhängig verstanden werden sollen.

## 2 Status Quo

Das folgende Kapitel fasst das Bestandsangebot der Gemeinde zusammen und gibt einen Überblick über alle Verkehrsangebote.

### 2.1 Lage und Bevölkerung

#### 2.1.1 Lage im Raum

Die Stadtgemeinde Neufeld an der Leitha liegt im Nordburgenland im Bezirk Eisenstadt Umgebung an der Grenze zu Niederösterreich.

Neufeld ist nur durch die an der Grenze verlaufende Leitha vom niederösterreichischen Ebenfurth getrennt und rund 15 km von der Landeshauptstadt Eisenstadt entfernt. Wiener Neustadt ist rund 15 km, Sopron 30 km und Wien rund 50 km entfernt.

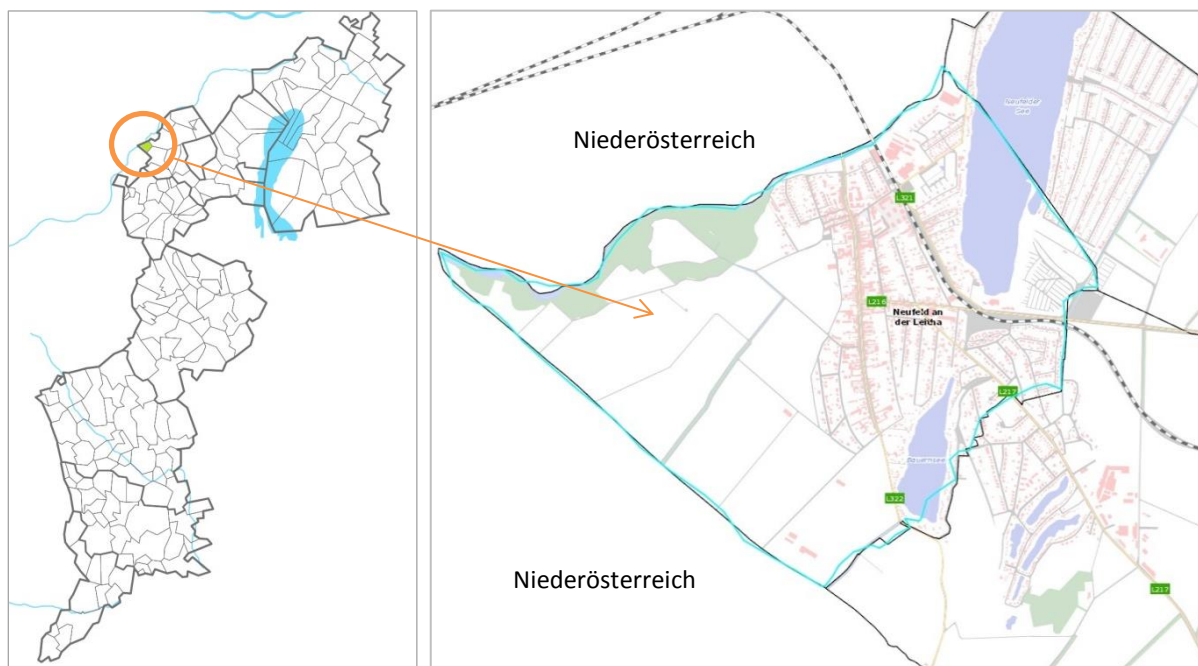


Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland, 2017)

Die Leitha bildet die Grenze zwischen Burgenland und Niederösterreich und fließt entlang der nördlichen Stadtgrenze. Der Neufelder See befindet sich zu einem Drittel auf Gemeindegebiet, zwei Drittel liegen im benachbarten Hornstein.

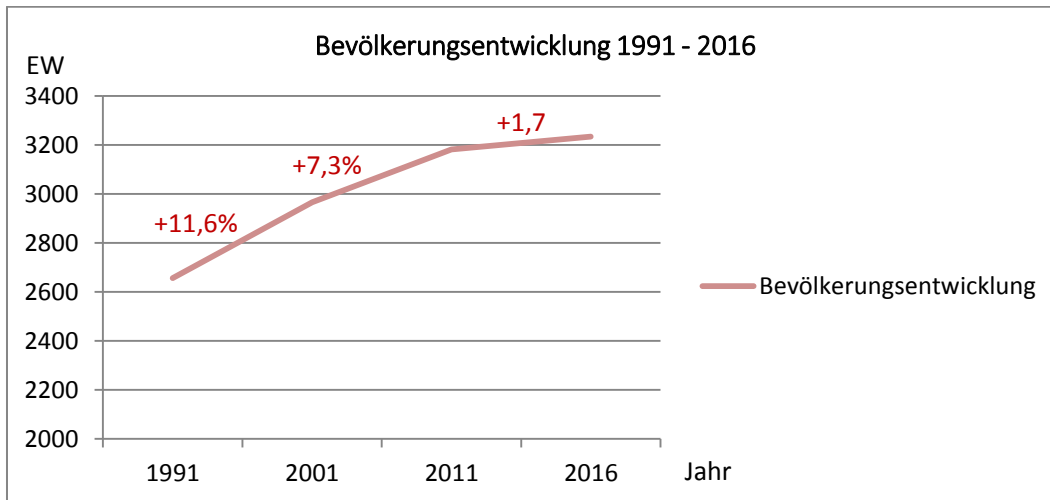
Der 1,26 km<sup>2</sup> große Badesee ist ein künstliches Gewässer, das durch die Flutung eines stillgelegten Braunkohletagebaus entstanden ist. Der See befindet sich im Besitz der Familie Esterházy.

Der etwas kleinere Bauernsee liegt im südlichen Teil der Stadtgemeinde und ist ebenso durch den Kohleabbau entstanden.

### 2.1.2 Bevölkerungsstatistik

Die Einwohnerzahlen der Stadtgemeinde Neufeld sind in den letzten Jahrzehnten konstant gestiegen, von 2.657 im Jahr 1991 auf 3.234 im Jahr 2016. Dies ist ein Anstieg von rund 20 %.

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2016



### 2.1.3 Pendlerstatistik

In Neufeld sind laut Statistik Austria (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2014) 1.486 erwerbstätige Personen gemeldet. Von diesen haben 292 Personen ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde, 1.195 Personen verlassen zum Arbeiten ihre Wohngemeinde. 220 Personen arbeiten in einer anderen Gemeinde des politischen Bezirks, der größte Anteil davon (mit 149) in Eisenstadt. 455 Personen arbeiten im angrenzenden Niederösterreich und 427 arbeiten in Wien.

Tab. 2: Pendlerstatistik Neufeld

<b>Erwerbstätige gesamt</b>	<b>1486</b>
<b>Nicht-Pendler oder Pendler innerhalb des Ortes</b>	<b>292</b>
<b>Auspendler</b>	<b>1195</b>
in eine andere Gemeinde des politischen Bezirks	76
in einen anderen politischen Bezirk im Bgld	220
<i>davon Eisenstadt</i>	149
<i>davon Mattersburg</i>	32
NÖ	455
Wien	427
ins Ausland	2
<b>Einpendler gesamt</b>	<b>454</b>

## 2.2 Bestehendes Angebot in der Gemeinde

### 2.2.1 Nahversorgung und soziale Infrastruktur

In der Gemeinde gibt es eine große Auswahl an sozialer Infrastruktur, Nahversorgungsmöglichkeiten und Freizeitangeboten. Es gibt einen Kindergarten, eine Kinderkrippe, eine Volksschule sowie eine Neue Mittelschule. Die Nahversorgung mit größeren Lebensmittelgeschäften erfolgt derzeit über das direkt angrenzende, nur durch den Fluss Leitha abgegrenzte niederösterreichische Ebenfurth, wo es ein umfangreiches Angebot gibt. Voraussichtlich im Juli 2017 eröffnet in Neufeld eine zentral gelegene Spar-Filiale. Neufeld hat weiters zwei im Ortskern gelegene, kleine Nahversorger (Frümi – Lebensmittelnahversorger, Gemüsegeschäft und ein Bäcker), die sehr gut zu Fuß erreichbar sind. Auch das Angebot an Ärzten, Freizeit- und Gastronomieeinrichtungen weist eine sehr hohe Dichte auf. Ein Pflegekompetenzzentrum und das Dr. Fred Szinowatz Kulturzentrum runden das umfangreiche soziale Angebot ab.

Tab. 3: Nahversorgung und soziale Infrastruktur in Neufeld

<b>Nahversorgung im Ort</b>	
Nahversorgung	Spar ab ca. Juli 2017 Spar, Billa, Hofer, Lidl und Penny im angrenzenden Ebenfurth Bäckerei-Café Huber, Fleischerei, Trafik
Bank, Post	Bawag Psk, Raiffeisenlandesbank Burgenland, Postamt
Sonstiges	Tankstelle
<b>Schule + Kindergarten</b>	
Kindergarten	ja, + Kinderkrippe
Volksschule	ja, + Kinderzentrum (Tagesbetreuung)
Sonstige Schulen	Neue Mittelschule, Musikschule, diverse Bildungsangebote z.B. ungarische Sprachakademie
<b>Ärzte + Apotheke</b>	
Allgemeinmediziner	4 Allgemeinmediziner (2 davon Wahlärzte)
Sonstige	Augenarzt, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 2 HNO, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innere Medizin, Kinder- und Jugendheilkunde, Unfall- und Sportchirurgie, Zahnarzt, Tierarzt
Apotheke	Schutzengel Apotheke
<b>Freizeit + Gastronomie</b>	
Gasthaus/Café	Cocktailbar, Eissalon Statzinger, Eissalon Ice Dream, Gasthaus zum Dorfwirt, Kebap & Pizza Ali Akay, Landgasthof zur Post, Heurigen Fink, May Kaffeehaus und Konditorei, Pizzeria La Strega, Gasthaus zum Bahnhof, Gasthaus zum Goldenen Lamm, Café Das Büro

### 2.2.2 Besonderheiten

Die Stadtgemeinde ist geprägt durch die beiden künstlichen Badeseen. Die Lage am Ufer des Sees lockt Touristen, Tagesgäste und Sportler in die Gemeinde. Am Neufelder See befindet sich der größte



Mobilheimplatz des Burgenlandes mit 900 Parzellen. In den Sommermonaten - von Ende April bis September - leben hier rund 1800 Menschen.

Weiters gibt es zahlreiche Wohnimmobilien rund um die beiden Seen. In Neufeld sind 475 Nebenwohnsitze gemeldet.

In der Tourismusstatistik wurden im Jahr 2015 13.230 Übernachtungen gezählt.

Tab. 4: Tourismus Neufeld (Quelle: Statistik Austria, Tourismus 2015)

Ankünfte			Übernachtungen		
2014	2015	%	2014	2015	%
7.374	7.298	-1,0	13.468	13.230	-1,8

Tab. 5: Besonderheiten Neufeld

Besonderheiten	
Tourismus	Neufelder See, Bauernsee, Viva Landessportzentrum (Steinbrunn)
Klima/Energie	Klimabündnis KEM
Grenzüberschreitende Beziehungen	
	ungarische Sprachakademie (Sommerschule, 8 Wochen Intensiv-Sprachtraining)

### 2.2.3 Verkehrserschließung

#### Bestandssituation

Die Verkehrssituation in Neufeld ist geprägt durch ein starkes Verkehrsaufkommen auf den Hauptverbindungen. Der Durchzugsverkehr hat dazu einen hohen Lkw-Anteil. Als Gegenmaßnahmen wurde bereits flächendeckend Tempo 30 im Stadtgebiet verordnet, mit Ausnahme der Landesstraßen. Auf Grund fehlender begleitender Maßnahmen, wird dieses aber unzureichend eingehalten. Weiters wurden entlang der Hauptverbindungen Mehrzweckstreifen in roter Farbe markiert um einerseits eine geschwindigkeitsreduzierende Wirkung zu erzielen und andererseits Raum für Fahrradfahrer zu schaffen. Auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens werden die Mehrzweckstreifen von Radfahrern kaum angenommen, da die Situation als nicht sicher empfunden wird.

Im Bereich der Schulen und dem Kindergarten herrscht zwischen 7.00 und 8.00 Uhr ein starkes Verkehrsaufkommen, da viele der rund 450 Kinder mit dem Auto gebracht werden. Da keine ausreichenden Haltemöglichkeiten gegeben sind, führt dies zu chaotischen Zuständen (es wird an jeder möglichen Stelle angehalten, auf die gegenüberliegenden Straßenseite zugefahren, die Kinder müssen in Richtung Fließverkehr aussteigen, riskante Wendemanöver, zeitweise kreisen die Autos im Bereich der Hauptstraße anstatt etwas weiter entfernt anzuhalten).

## Verkehrsanbindung

Neufeld ist verkehrstechnisch durch die Autobahn A3 sehr gut angebunden. Über die A3 ist Wien in ca. einer halben Stunde und Eisenstadt in ca. 15 Minuten erreichbar.

Mit der Bahn ist eine direkte öffentliche Verbindung an Wiener Neustadt, Wulkaprodersdorf, Wien, Sopron und Deutschkreuz gegeben. Regionale Buslinien verbinden Neufeld mit Eisenstadt und Wiener Neustadt.

Tab. 6: Verkehrserschließung Neufeld

ÖV-Angebot	
Bus	Regionalbusse 562,563
Zug	Verbindung Győr-Sopron-Ebenfurth, direkte Verbindung mit dem Hauptbahnhof Wiener Neustadt, der Pottendorfer Linie und der Südbahn
Radwege	
	B11 Leitha-Radweg

Der rund 60km lange Leitha-Radweg B11 verläuft entlang der Leitha bzw. an den Hängen des Leithagebirges von Eisenstadt bis nach Stotzing.

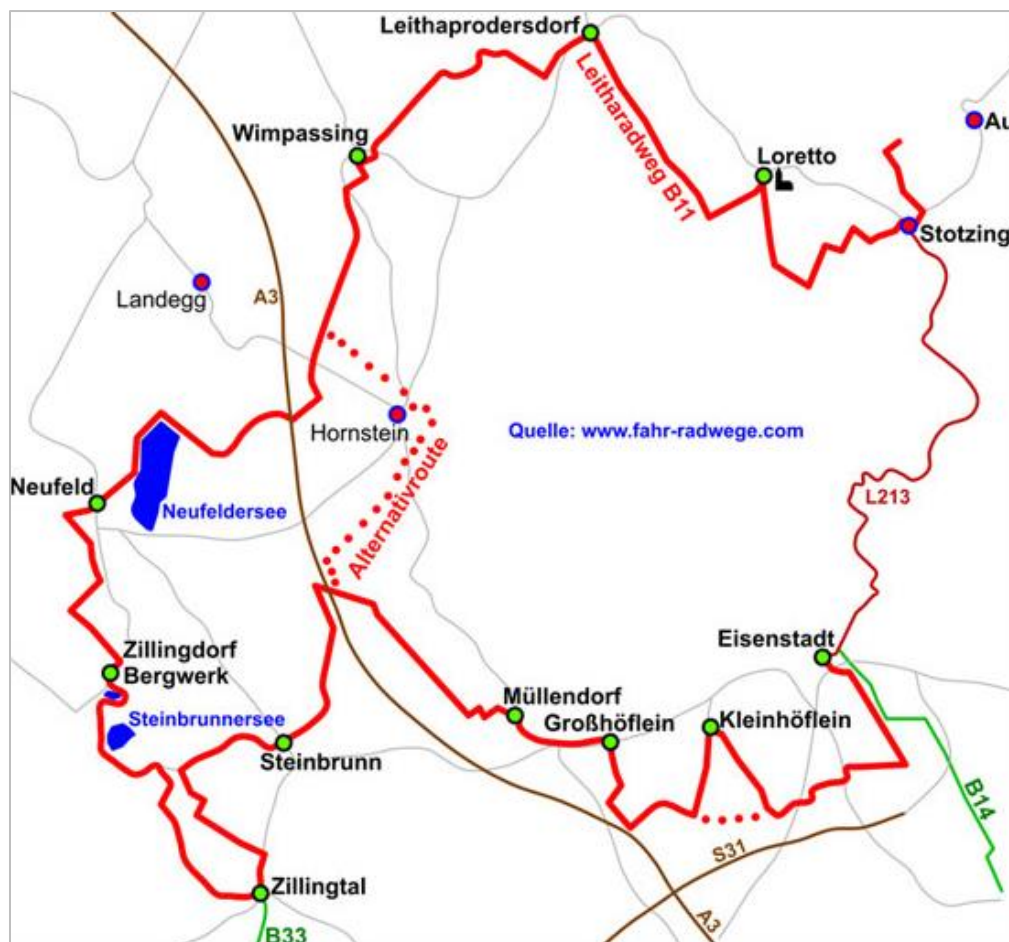


Abb. 2. Radweg B11 (Quelle: fahr-radwege.com,2017)

## 2.2.4 Qualitätscheck

### Fußgängerverkehr

Die Gehsteige an den Hauptverkehrswegen sind durchwegs in einem sehr guten Zustand und durchgängig. Ein gesondert ausgewiesener Schulweg existiert nicht, wobei vor dem Haupteingang zum Schulzentrum ein ampelgeregelter Schutzweg zur Verstärkung der Sicherheit der Fußgänger und Schüler vorhanden ist. Der Eingang der VS und der NMS ist nicht direkt an der Straßenfront sondern durch einen Grünstreifen von Gehsteig und fließendem Verkehr getrennt, was eine zusätzliche Sicherheitsmaßnahme darstellt. Eine weitere ampelgesteuerte Kreuzung ist an der Kreuzung Hauptstraße/Landegger Straße gelegen. Überdies zählen kenntlich gemachte Fußgängerübergänge ohne Ampel wie z.B. vor dem Rathaus zu den speziellen Maßnahmen für Fußgänger. Im Bereich der Badeseen wird neben einem Radstreifen ein getrennter Gehweg geführt, um die Sicherheit beider Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.



Abb. 3. Fußgängerverkehr, ampelgeregelte Fußgängerquerung (bei Schule/Kindergarten) (Quelle: eigene Fotos)

### Radverkehr

In Neufeld gestaltet sich der Radverkehr sowohl freizeit- als auch alltagstauglich. Ein Mehrzweckstreifen wird beidseitig rot markiert von der Eisenstädter Straße kommend über die Hauptstraße verlaufend geführt. Vor dem Freizeitareal Neufelder See ist der Fahrradstreifen getrennt von der Bundesstraße und von einem getrennten Gehweg angelegt. Beschilderung und Wegweisung sind gegeben. Fahrradständer unterschiedlicher Gestalt und Qualität sind an den jeweiligen Plätzen der Nahversorger vorhanden: Apotheke (aus Beton), Volksschule und Neue Mittelschule (aus Beton), Raika (aus Metall), Frümi (aus Metall), Kindergarten (Metall), Bahnhof mit Überdachung. Bedarfsgerecht befindet sich beim Freizeitareal Neufelder See ein großer Fahrradabstellplatz aus Metall.





Abb. 4. Radverkehr (Quelle: eigene Fotos)

### Öffentlicher Verkehr

Bushaltestellen der Regionallinien befinden sich beidseitig vor dem Freizeitareal Neufelder See, die zum Schutz der wartenden Fahrgäste mit einem Dach ausgestattet sind, und ebenfalls beidseitig am Hauptplatz, wobei hier nur eine Haltestelle mit Dach ausgestattet ist.

Der Bahnhof Neufeld befindet sich, im Gegensatz zu vielen Bahnhöfen anderer Gemeinden, in relativ zentraler Lage und ist großteils gut fußläufig zu erreichen. Durch den Abstellplatz von Fahrrädern ist die Möglichkeit gegeben, den Bahnhof auch mit dem Rad zu erreichen und das selbige vor Ort zu verwahren.



Abb. 5. Öffentlicher Verkehr (Quelle: eigene Fotos)

### Infrastruktur für Elektromobilität

In der Bahnhofstraße 12 gibt es eine Elektro-Tankstelle.

#### 2.2.5 Bestehende Mobilitätsangebote

Die Gemeinde verfügt über keinen Kindergartentransport oder Jugendtaxi, jedoch ist die Gemeinde an den Discobus angebunden.

Es gibt kein Seniorentaxi, jedoch werden während der Bauarbeiten für den neuen Nahversorger (geplante Eröffnung Juli 2017) zweimal wöchentliche Fahrten zum Spar in die Nachbargemeinde Ebenfurth angeboten. Außerdem werden die Senioren zum Seniorentreffen gebracht. Dieses Angebot wird vom lokalen Anbieter Taxi Fleck durchgeführt und ist für die Fahrgäste kostenlos.

Tab. 7: Bestehende Mobilitätsangebote Neufeld

Mobilitätsangebote	
Kindergartentransport	-
Jugendtaxi, Discobus	Discobus
Seniorentaxi	kostenloser Transport zum Seniorentreffen, 2x wöchentliche Einkaufsfahrten*-

### 2.3 Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region

Das geschlossene Siedlungsgebiet rund um Neufeld umfasst einerseits das Stadtgebiet Neufeld, aber ebenso nahtlos angrenzende Siedlungen die auf dem Gemeindegebiet der Nachbargemeinden Steinbrunn und Hornstein liegen. Das ebenfalls direkt angrenzende Stadtgebiet von Ebenfurth wird nur durch die Leitha unterbrochen. Dadurch ergibt sich ein geschlossener Siedlungskörper, der sich über die Gemeindegrenze von Neufeld hinaus erstreckt und verkehrstechnisch als Einheit betrachtet werden kann.



Abb. 6. Neufeld und Umgebung (Quelle: Gis Burgenland,2017)

### 2.3.1 Grenzüberschreitende Beziehungen

Als Grenzgemeinde stellt Neufeld einen regionalen Verknüpfungspunkt zu dem benachbarten Bundesland Niederösterreich dar. Besonderes Augenmerk ist auf den zwei Kilometer von Neufeld entfernten Bahnknotenpunkt Ebenfurth zu legen. Hier befindet sich der Schnittpunkt der Pottendorfer Linie zwischen Wr. Neustadt und Wien mit der Raaberbahnstrecke, welcher aufgrund der fehlenden direkten Anbindung der Landeshauptstadt Eisenstadt an die Bundeshauptstadt Wien einen wichtigen regionalen Bahnknoten darstellt.

Neufeld selbst liegt ebenfalls an der Raaberbahnstrecke und ist so direkt mit den ungarischen Städten Sopron, Fertőszentmiklós und Győr verbunden.



Abb. 7. Bahnanbindung (Quelle: railaustria.at, 2017)



### 3 Potentiale zur Mobilitätsverbesserung

Einzugsbereiche definieren die Erreichbarkeit einer Einrichtung innerhalb einer bestimmten Wegstrecke oder Wegdauer. Als Maß für die attraktive Erreichbarkeit einer Einrichtung wird in der Fachliteratur eine Wegdauer von maximal zehn Minuten definiert. Ziele innerhalb dieses Bereichs werden von den Verkehrsteilnehmern auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Für längere Wege sinkt die Attraktivität des zu Fuß Gehens und Radfahrens sprunghaft ab. Umgelegt auf Distanzen entspricht der fußläufige Einzugsbereich von zehn Minuten in etwa einer Strecke von 700 Metern, mit dem Fahrrad legt man innerhalb von 10 Minuten ca. 2,5 km, mit dem Pedelec (E-Bike) sogar 3,6 km zurück.

Neufeld profitiert von einem kompakten Siedlungskörper, der mit maximalen Distanzen von 1,5 km auch für Fußgänger und Radfahrer gut erschlossen werden kann.

Die nachfolgende Grafik zeigt jene Distanzen, die als Einzugsgebiet für zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder Pedelec (=E-Bike) fahren gelten.



	Durchschnittsgeschwindigkeit	In 10 Min zurückgelegte Strecke	Einzugsgebiet
	4 km/h	0,7 km	ca. 1,5 km <sup>2</sup>
	15 km/h	2,5 km	ca. 20 km <sup>2</sup>
 Pedelec	22 km/h	3,6 km	ca. 40 km <sup>2</sup>

Quelle: www.klimaaktiv.at / Reiter, Pressl, 2009

Abb. 8. Distanzen (Quelle: Reiter/Pressl, 2009)



Abb. 9. Distanzen Neufeld (Quelle: googlemaps, 2017)

Der Bahnhof Neufeld/Leitha ist von einem Großteil des Stadtgebiets (u.a. Hauptstraße mit Gemeindeamt, Schulen) in rund 10 Minuten Gehzeit erreichbar. Der Bahnhof Ebenfurth ist vom südlichen Stadtrand knapp 2,5 km entfernt, was mit dem Fahrrad rund 10 Minuten Fahrzeit bedeutet.

### 3.1 Stärken-Schwächen-Analyse

Tab. 8: Stärken-Schwächen Analyse

	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<b>Allgemein</b> (Nahversorgung, soziale Infrastruktur etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kompakter Siedlungskern - konzentriertes Angebot – städtisches Umfeld</li> <li>• sehr gut geeignet für Fußgänger und Radfahrer durch kurze Wege</li> <li>• neuer Spar ab Juli 2017 mit Bistro (verlängerte Öffnungszeiten inkl. Sonntag)</li> <li>• zahlreiche Freizeitangebote</li> <li>• Tourismusziel</li> <li>• starker Zuzug</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuell kein Nahversorger im Stadtgebiet (bis Juli 2017)</li> </ul>
<b>Fußgängerverkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kompakter Siedlungskern – kurze Distanzen</li> <li>• gute Qualität der Gehsteige</li> <li>• Einkaufsmöglichkeiten im benachbarten Ebenfurth nahe der Stadtgrenze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuell kein Nahversorger im Stadtgebiet (bis Juli 2017)</li> <li>• wenige Querverbindungen in den Siedlungsgebieten, wodurch verhältnismäßig lange Gehwege entstehen</li> <li>• Siedlungsgebiete sind nicht auf den Fußgängerverkehr ausgerichtet</li> </ul>
<b>Radverkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrzweckstreifen (entlang der Eisenstädter Straße bzw. Hauptstraße)</li> <li>• gute Fahrrad-Distanzen</li> <li>• Einkaufsmöglichkeiten im benachbarten Ebenfurth in Fahrrad-Distanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gefährlich für Radfahrer, da starkes Verkehrsaufkommen - trotz Mehrzweckstreifen</li> <li>• kein Platz für Radwege entlang der Hauptstraßen</li> <li>• fehlender Radweg zwischen Seebad und Sportzentrum VIVA</li> <li>• schlechte Anbindung an das überregionale Radwegenetz</li> </ul>
<b>ÖV-Angebot</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Bus- und Bahnanbindungen nach Wien, Wr. Neustadt und Eisenstadt</li> <li>• Bahnstation mitten im Stadtgebiet und nahe zum See</li> <li>• generell hohe Qualität im ÖV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fehlende Bahnschleife Ebenfurth</li> </ul>
<b>Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• flächendeckend Tempo 30, ausgenommen Landesstraßen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• starke Trennwirkung durch Verkehr entlang Hauptstraße</li> <li>• starkes Verkehrsaufkommen auf den Hauptverbindungen</li> <li>• Schule/Kindergarten: Chaos v.a. am Morgen beim Bringen der Kinder</li> <li>• wenige Parkplätze</li> <li>• starker Lkw-Verkehr</li> <li>• aufgrund fehlender Begleitmaßnahmen wird Tempo 30 nur ungenügend eingehalten</li> </ul>



### **Problembereich: Volksschule, Mittelschule und Kindergarten**

Volksschule, Kindergarten und Neue Mittelschule liegen direkt an der Hauptstraße. Zudem befindet sich ein neues Gebäude der Kinderkrippe an der Rückseite des Schulkomplexes. An Schultagen kommen hier rund 450 Kinder in der morgendlichen Stoßzeit an. Ein Großteil der Kinder wird mit dem Auto zur Schule gebracht. Aufgrund der eingeschränkten Parkplatzverfügbarkeit und des hohen Verkehrsaufkommens kommt es rund um das Schul- und Kindergartenzentrum häufig zu chaotischen bzw. gefährlichen Verkehrssituationen.



Abb. 10. Lage Schulen/Kindergarten/Kinderkrippe (Quelle: Gis Burgenland, 2017, eigenes Foto)

### **Problematik Parkplätze**

In Anbetracht des hohen Motorisierungsgrades sowie der zentralörtlichen Funktion der Stadtgemeinde herrscht im Stadtzentrum und den umliegenden Straßen eine hohe Parkplatzauslastung, wodurch seitens der Gemeinde Maßnahmen zum Ausbau der Stellplatzkapazitäten überlegt werden.

### **Verkehrssicherheit**

Auf Grund des insgesamt hohen Verkehrsaufkommens und dem hohen Lkw-Anteil entsteht eine Trennwirkung entlang der Hauptstraße. Außerdem wird die Hauptstraße, trotz der Mehrzweckstreifen von Fahrradfahrern als nicht sicher empfunden.

Trotz des vor ca. 15 Jahren durchgeführten Straßenrückbaus und der damit einhergehenden Verkehrssicherheitsmaßnahmen (Mehrzweckstreifen, Querungshilfen für Fußgänger, Beleuchtung) konnte die gewünschte Entspannung nur in Teilbereichen erreicht werden. Der anhaltend starke Lkw-Verkehr trägt weiterhin zu einer Barriere-Wirkung bei und sorgt dafür, dass die Mehrzweckstreifen von Radfahrern nur bedingt angenommen werden.

## **3.2 Potenziale**

### *3.2.1 Potenziale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs*

Die Stadtgemeinde Neufeld profitiert von dem kompakten Siedlungskörper und den damit verbundenen relativ kurzen Wege für Fußgänger und Radfahrer. Die Ausdehnung von knapp zwei Kilome-

tern (sowohl Nord-Süd also auch Ost-West-Achse) bietet ideale Ausgangsbedingungen. Dementsprechend besteht für Ziele innerhalb der Gemeinde (Fuß/Rad) sowie zu den angrenzenden Nachbargemeinden (Fuß/Rad/E-Bike) ein hohes Potenzial zur Steigerung des Verkehrsanteils dieser Verkehrsteilnehmer. Die zielgruppenspezifische Erreichbarkeit folgender Ziele könnte zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad oder E-Bike deutlich verbessert werden:

Volksschule/Kindergarten	zu Fuß	Schulweginitiative: Pedibus, Organisation Schulumfeld (Parkplätze, Kontrolle, Schulwegsicherung), Wettbewerbe, Begegnungszone im Bereich Dr. Ludwig-Leser-Straße...
Neue Mittelschule	zu Fuß/Rad	Schulwegplan, Aktionen (z.B. Bike-Line), Radwege, Radabstellanlagen
Bhf Neufeld	zu Fuß/Rad/ E-Bike	Leitsysteme, kurze Wege, Radwege, Radabstellanlagen, Ladestationen, , (touristisches) Radverleihsystem
Bhf Ebenfurth	Rad/E-Bike	Gemeindeübergreifendes Radwegesnetz, Abstellanlagen
Ortszentrum/Rathaus	zu Fuß/Rad/E-Bike	Leitsysteme, kurze Wege, Radwege, Radabstellanlagen
Seebad	(zu Fuß)/Rad/E-Bike	Ausbau Radabstellanlagen, Ladestation, Radwegverbindung ->VIVA, Steinbrunn, Radweg Müllendorf/Hornstein, (touristisches) Radverleihsystem

### 3.2.2 Potenziale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern)

Die wichtigsten Zielgruppen für die Potentialabschätzung im Öffentlichen Verkehr bzw. im Mikor-ÖV sind jene Personen, denen kein eigener Pkw zur Verfügung steht oder die freiwillig entweder zeitweise oder ganz auf ein Auto verzichten. Diese Zielgruppen können grob folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Kinder und Jugendliche
- Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung
- Personen, denen kein Pkw zur Verfügung steht
- Pendler
- Touristen

Aufgrund seiner Lage und seines zentralörtlichen und touristischen Angebots besteht für die Gemeinde Neufeld /Leitha für sämtliche dieser Zielgruppen Handlungsbedarf.

Dabei ist jedoch vorab auf das ausgezeichnete überörtliche ÖV-Angebot über die Bahnlinie der Raaberbahnstrecke (Wien, Eisenstadt, Sopron, Bratislava) einerseits, sowie über die Busverbindung Wr. Neustadt – Eisenstadt andererseits hinzuweisen. Dadurch steht sowohl für die einheimische Bevölkerung (Zielgruppen Schüler, Pendler) als auch Personen die nach Neufeld kommen (Zielgruppe Touristen inkl. Tagesgäste) ein hochwertiges Verkehrsangebot zur Verfügung.

Problembereiche sind neben der ersten und letzten Meile (Verbindung zwischen Quelle/Ziel und dem ÖV-Knoten) vor allem ein fehlendes Angebot für Fahrten innerhalb des Ortsgebietes (inkl. der Siedlungen) für die Erledigung von Einkäufen, Arztbesuchen u.dgl. (Zielgruppe Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung). Ebenso könnte das tägliche Verkehrschaos im Umfeld von Volksschule und Kindergarten durch die Einführung eines Kindergarten- und Volksschultransportes zumindest teilweise gemildert werden.

Durch die Einführung eines modularen Mikro-ÖV Systems kann der Mobilitätsbedarf von mehreren Zielgruppen erfüllt werden. Dadurch können positive Auswirkungen auf mehrere Problembereiche erzielt werden (Entspannung Situation bei Schulbeginn, Verbesserung der Erreichbarkeit von Einrichtungen des täglichen Bedarfs und Verbesserung der Verkehrssicherheit und Parkplatzsituation).

### 3.3 Empfehlungen

#### 3.3.1 Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde

- Ernennung eines Mobilitätsbeauftragten als gemeindeinterne Anlaufstelle für Mobilitätsfragen (Mobilitätsschulung)
- Gemeindeamt/Tourismusbüro als Infostelle (Fahrpläne, Auskunft ...)
- Überblick über alle Mobilitätsangebote auf der Gemeindehomepage

#### 3.3.2 Maßnahmen Fußgängerverkehr

Qualitätssicherung Fußgängerverkehr:

- Qualitäts-Check des Fußwegenetzes
- Mindeststandards für Fußgängeranlagen (Gehsteigbreite, Barrierefreiheit, sichere Querungen, Durchlässigkeit)

Schulweginitiative:

- Pedibus
- Wettbewerbe (z.B. Meilensammeln)
- Organisation Schulumfeld: Parkplätze, Kontrolle, Schulwegsicherung

#### Infrastrukturmaßnahmen:

- Begegnungszone: Bereich Dr. Ludwig-Leser-Straße
- Fußgänger-Leitsystem: Wegweisung mit Angabe der Distanz inkl. Gehzeit
- Durchgängige Benutzbarkeit von Fußgängeranlagen durch Schließung von bestehenden Lücken

#### 3.3.3 Maßnahmen Radfahrverkehr

##### Qualitätssicherung Radverkehr:

- Qualitäts-Check des Radverkehrswegenetzes:
- Ausbau Abstellanlagen: Anschaffung einheitlicher Abstellanlagen für Hot-Spots (Seebad, Gemeinde, Bahnhof, ...)
- Leitsystem mit Angabe von Distanzen und Fahrzeiten

##### Maßnahmenbereich E-Bike:

- Ladestationen für E-Bike (z.B. Bahnhof, Seebad ...)
- Sichere Abstellanlagen für E-Bikes

##### Bike- to-school/work:

- Schulweginitiativen (z.B. Bikeline)
- Laufräder im Kindergarten
- Ausreichend Abstellanlagen
- Schulwegpläne, Verkehrssicherung von Gefahrenstellen
- Infrastrukturmaßnahmen/Verbesserung der Verkehrssicherheit am Alltags-Radverkehrsnetz
- Motivation zur Teilnahme an Radfahrinitiativen (z.B. „Bike-to-work“)

##### Tourismus:

- Radwegverbindung Seebad - VIVA Steinbrunn
- Radweganbindung in Richtung Müllendorf/Hornstein
- Aufbau eines touristischen (E-Bike)Verleih-Systems

#### 3.3.4 Maßnahmen ÖV

##### Mikro-ÖV:

- Kleinregionales Mikro-ÖV System: Ebenfurth, Hornstein (Seesiedlung), Steinbrunn (Bauernsee, VIVA)
- Modul Kindergarten/Schülerverkehr
- Modul Alltagsverkehr (Einkaufen, Arztbesuche - gemeindeübergreifend)
- Modul Tourismus: Anbindung See, Seesiedlungen und Sportzentrum

#### ÖV: Bahn

- Verbesserung der Erreichbarkeit von Wien und Eisenstadt durch Bahnschleife Ebenfurth bzw. Wulkaprodersdorf

#### 3.3.5 *Allgemeine Verkehrsmaßnahmen*

##### Verkehrssicherheit:

- Maßnahmen zur Einhaltung von Tempo 30 auf Ortsstraßen (Verkehrsberuhigung)
- Maßnahmen zur Verringerung des LKW-Verkehrs entlang der Hauptstraße
- Verordnung von Begegnungszonen in sensiblen Bereichen

## 4 Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

### 4.1 Allgemeine Fördermöglichkeiten

Für klimaschonende Verkehrsvorhaben einer Gemeinde (wie z.B. Mikro-ÖV-Konzepte) gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

#### **Erstellung von Mobilitätskonzepten (Dorferneuerung)**

Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Erstellung von gemeindeübergreifenden Mobilitätskonzepten gefördert. Derartige Konzepte werden mit einer Förderquote von 85% oder max. € 10.000 unterstützt.

#### **Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland**

Die Richtlinie über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland ermöglicht bei Nachweis eines schlüssigen Konzeptes zu Betrieb und Kosten die Förderung der jährlichen Aufwände für Betriebsausgaben, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind. Diese werden mit einem Fördersatz von 25% oder 50% gefördert, je nachdem in welcher Bedarfskategorie sich die Gemeinde befindet. Wird ein gemeindeübergreifendes Konzept ausgearbeitet gibt es eine Deckelung der Förderhöhe, abhängig davon wie viele Gemeinden am Vorhaben beteiligt sind.

Förderhöhe:

- Gemeinden in den Bedarfskategorien 0 oder 1 werden 25% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.
- Gemeinden in den Bedarfskategorien 2 oder 3 werden 50% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.

Deckelung:

- eine Gemeinde 10.000,- Euro
- zwei Gemeinden 15.000,- Euro
- drei Gemeinden 20.000,- Euro
- vier Gemeinden 25.000,- Euro
- ab fünf Gemeinden 30.000,- Euro

#### **Bundesförderung des bmvit, Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum**

In den ersten drei Betriebsjahren kann um eine Bundesförderung des bmvit angesucht werden. Die geförderten Vorhaben werden in einem wettbewerbsartigen Verfahren ausgewählt, bis die vorliegenden Mittel erschöpft sind.

Bei Erhalt der Förderung werden im ersten Jahr maximal 50%, im zweiten Jahr 40% und im dritten 30% der förderfähigen Kosten übernommen.

## **klimaaktiv mobil**

klimaaktiv mobil ist die Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich zur Forcierung von klimaschonendem Mobilitätsmanagement.

Förderfähige Maßnahmen:

### **Radverkehr**

- Radinfrastruktur, z.B. Radwege, Unter- und Überführungen, Leitsysteme, Abstellanlagen, (E-)Fahrradverleih
- Radmarketing

### **Sanfte Mobilität für Veranstaltungen**

- Bewerbung öffentliche An-/Abreise, Kombitickets
- Shuttlebusse, Miete Radabstellanlagen, zusätzliche ÖV-Bestellungen ...

### **Information und Bewusstseinsbildung**

- Zielgruppenorientiertes Marketing
- Informationen (Print und Online)
- Mobilitätsbeauftragte/r, Mobilitätszentrale

### **Öffentlicher Verkehr**

- Marketing
- ÖV-Schnuppertickets
- Jobtickets

### **Bedarfsorientierte Verkehrsangebote**

- Bedarfsorientierte Verkehrsmittel:  
z.B. Anruf-Sammel-Taxi, Gemeindebusse, Wander- und Skibusse
- (E-)Carsharing

### **Fahrzeuge mit alternativem Antrieb & Elektromobilität**

- Fahrzeuganschaffung (E-Pkw, E-Mopeds, E-Bike etc.) oder -umstellung
- E-Ladestationen

### **Förderpauschalen (nach Umsetzung)**

- Pkw und Busse mit Elektro- oder alternativen Antrieben
- E-Bikes und E-Mopeds
- Lastenräder mit oder ohne Elektroantrieb
- E-Ladestationen
- Überdachte Radabstellanlagen

### **Förderpauschalen (vor Umsetzung)**

- Mobilitätsmaßnahmen bei Großveranstaltungen
- ÖV-Schnupperticket
- Sprintspartrainings

## Kontakt

- **Fördermöglichkeiten des Landes Burgenland:**

Richtlinien 2015 über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Telefon: 057-600

[www.burgenland.at/mobilitaet-sicherheit/mobilitaet/mikro-oev-gemeindebusse/](http://www.burgenland.at/mobilitaet-sicherheit/mobilitaet/mikro-oev-gemeindebusse/)

- **Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum:** Eine Förderaktion des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie 2016:

### **Programmauftrag und -verantwortung**

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Abteilung II/Infra4 – Gesamtverkehr

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

*Kontaktpersonen:*

DI Franz Schwammenhöfer oder DI Florian Matiasek

E-Mail: [franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at](mailto:franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at)

Tel.: +43 1 71162 651701

### **Abwicklung und Beratung**

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH)

Lassallestraße 9b, 1020 Wien

*Kontaktpersonen:*

DI Ute Estermann – Tel.: 01 812 73 43-1314

Mag. Rudolf Sebastnik – Tel.: 01 812 73 43-1406

E-Mail: [mikroev@schig.com](mailto:mikroev@schig.com)

- **klimaaktiv mobil**

Programmmanagement „Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“ komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DI<sup>in</sup> Anna König: [mobilitaetsmanagement@komobile.at](mailto:mobilitaetsmanagement@komobile.at)

[klimaaktivmobil.at](http://klimaaktivmobil.at) oder [klimaaktivmobil.at/mmgemeinden](http://klimaaktivmobil.at/mmgemeinden)



## 4.2 Förderempfehlung

- Konzeption eines Mikro-ÖV Systems im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes:
  - Förderung Dorferneuerung
  
- Umsetzung Mikro-ÖV:
  - Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland
  
- Maßnahmenpaket Fahrrad und E-Bike:
  - klimaaktiv mobil

## 5 Kontaktdaten

### **Mobilitätszentrale Burgenland**

Domplatz 26  
7000 Eisenstadt  
Tel.: +43 2682 21070  
E-Mail: [office@b-mobil.info](mailto:office@b-mobil.info)

### **VOR Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH**

Management für Wien, Niederösterreich und Burgenland  
Europaplatz 3/3  
1150 Wien  
Tel.: +43 1 95555 0  
E-Mail: [office@vor.at](mailto:office@vor.at)  
[www.vor.at](http://www.vor.at)

### **Land Burgenland**

#### **Referat Gesamtverkehrscoordination**

DI Hannes Klein  
Europaplatz 1  
7000 Eisenstadt  
Telefon: +43 57 600/2631  
[post.a2-verkehrskoordination@bgld.gv.at](mailto:post.a2-verkehrskoordination@bgld.gv.at)

### **MiRo Mobility GmbH - Verkehrs- und Raumplanung**

DI Roman Michalek  
DI Bettina Höppel  
Technologiezentrum Eisenstadt  
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG

A-7000 Eisenstadt  
Tel.: +43 2682 23581  
E-Mail: [office@miro-mobility.at](mailto:office@miro-mobility.at)  
Homepage: [www.miro-mobility.at](http://www.miro-mobility.at)

## 6 Verzeichnisse

### Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Lage der Gemeinde (Quelle: Gis Burgenland, 2017) .....	6
Abb. 2. Radweg B11 (Quelle: fahr-radwege.com,2017) .....	10
Abb. 3. Fußgängerverkehr, ampelgeregelte Fußgängerquerung (bei Schule/Kindergarten) (Quelle: eigene Fotos) .....	11
Abb. 4. Radverkehr (Quelle: eigene Fotos) .....	12
Abb. 5. Öffentlicher Verkehr (Quelle: eigene Fotos) .....	12
Abb. 6. Neufeld und Umgebung (Quelle: Gis Burgenland,2017) .....	13
Abb. 7. Bahnanbindung (Quelle: railaustria.at, 2017) .....	14
Abb. 8. Distanzen (Quelle: Reiter/Pressl, 2009) .....	15
Abb. 9. Distanzen Neufeld (Quelle: googlemaps, 2017) .....	15
Abb. 10. Lage Schulen/Kindergarten/Kindergrippe (Quelle: Gis Burgenland, 2017, eigenes Foto).....	17

### Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2016 .....	7
Tab. 2: Pendlerstatistik Neufeld .....	7
Tab. 3: Nahversorgung und soziale Infrastruktur in Neufeld .....	8
Tab. 4: Tourismus Neufeld (Quelle: Statistik Austria, Tourismus 2015) .....	9
Tab. 5: Besonderheiten Neufeld .....	9
Tab. 6: Verkehrserschließung Neufeld .....	10
Tab. 7: Bestehende Mobilitätsangebote Neufeld .....	13
Tab. 8: Stärken-Schwächen Analyse .....	16